

SPORT SPIEL SPASS



MITTEILUNGSBLATT Nr. 67

Februar '99

Jahreshauptversammlung 1999

am **Mittwoch, 10. März 1999, 20.15 Uhr**

im „Sonnenhof“, Hüllstede.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Berichte des Vorstandes und der Abteilungsleiter
3. Ehrungen
4. Kassenbericht 1998
5. Bericht der Kassenprüfer und Wahl der Kassenprüfer für 1999
6. Entlastung des Vorstandes
7. Haushaltsvoranschlag 1999
8. Anträge
9. Verschiedenes

Nach der Satzung der TSG Westerstedde ist die Jahreshauptversammlung eine **Delegiertenversammlung**. Sie ist jedoch selbstverständlich **offen für alle Mitglieder** der TSG Westerstedde. Stimmberechtigt sind aber nur die von den Abteilungen gewählten Delegierten (§ 10.9).

Die Delegierten erhalten ihre Delegiertenkarten für die Abstimmungen spätestens zu Beginn der Jahreshauptversammlung.

Anträge, über die in der Jahreshauptversammlung abgestimmt werden soll, müssen gem. § 10 der Satzung mindestens sieben Tage vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand vorliegen. Später eingehende Anträge können von der Delegiertenversammlung mit Zweidrittelmehrheit der Delegierten zugelassen werden.

Wir wünschen uns eine rege Beteiligung.

Der Vorstand

gez. *Mühlens*, Vorsitzender

JAHRESBERICHTE DER ABTEILUNGEN

BASKETBALL

Im JAHRE EINS nach Auflösung des BC Oldenburg-Westerstede und der damit verbundenen „neuen“ Selbständigkeit der TSG Basketballabteilung sind es vornehmlich vier Dinge, die uns bewegen:

- Zum einen hat der Spielbetrieb eine erhebliche Aufwertung dadurch erhalten, daß unsere 1. Herrenmannschaft nunmehr in der 2. Regionalliga agiert und auch die übrigen Herrenmannschaften aufgestiegen sind. Unter der Führung unseres Trainers Tomasz Podrazka sind wir das Wagnis eingegangen, in einer hohen Spielklasse anzutreten. Nach Beendigung der Hinrunde können wir zwar noch keinen Sieg unserer 1. Herrenmannschaft vermelden, wichtig ist uns aber die Erkenntnis, daß die Synthese älterer, erfahrener Spieler und junger, gerade der A-Jugend erwachsener Akteure Früchte zeigt und Spielwitz sowie Erfahrung zunehmen. Die letzten Spiele haben bereits erhebliche Fortschritte erkennen lassen. Wir bewegen uns auf dem richtigen Weg, und es kann nur noch eine Frage der Zeit sein, bis sich auch die entsprechenden Erfolge einstellen. Diese zeigen sich bereits bei den übrigen Herrenmannschaften, in die wir teilweise jugendliche Spieler integriert haben.

Im übrigen möchten wir auch auf diesem Wege alle Interessierten einladen unsere Heimspiele in der Hössen-Sporthalle zu besuchen. Kommt und macht Euch ein eigenes Bild!

- Dies gilt auch und insbesondere für unsere Jugendmannschaften. Hier ist es neben den in ihren Klassen zu den führenden zählenden A-, B- und D- Jugendlichen auch unsere Mädchenmannschaft, die uns Freude bereitet. Diese von der Altersstruktur her gemischte Mannschaft zeigt sich technisch und spielerisch gut eingestellt und konnte die bereits absolvierten Punktspiele erfolgreich beenden.

Es zeigt sich einmal mehr, wie wichtig eine gute Jugendarbeit ist: einer der Schwer-

punkte, den wir uns vor zwei Jahren gesetzt haben.

Unser Konzept, über eine forcierte Jugendarbeit langfristig die Erwachsenenmannschaften quantitativ und vor allem qualitativ zu bereichern, versuchen wir über einen systematischen und zielorientierten Trainingsaufbau zu realisieren. Hierbei bieten wir zwar altersspezifisch strukturierte Trainingsinhalte an, die aber so konstruiert sind, daß sie ineinander greifen, wiedererkennbar und doch modifizierbar sind. Hierzu bedarf es nicht immer einfacher Koordinierungen.

- Unser weiteres Augenmerk gilt nach wie vor der in Westerstede von uns initiierten und vom LSB unterstützten Kooperation zwischen Schule und Sportverein. In dieser von unserem hauptamtlichen Trainer Tomasz Podrazka wahrgenommenen Aktivität sind weiterhin mehrere Klassen im Grundschulbereich und an weiterführenden Schulen eingebunden. Hier wollen wir versuchen, frühzeitig Talente zu entdecken (auch für andere Sportarten) und die Kinder Sportvereinen zuzuführen.

- Last but not least ist unsere seit nunmehr einem Jahr laufende Aktion „Basketball um Mitternacht“ zu nennen: Jeden letzten Freitag im Monat öffnen wir ab 22.00 Uhr die Sporthalle in der Robert-Dannemann-Schule, um interessierten Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich bei entsprechender Musik der meistgespielten Ballsportart der Welt zu widmen. Großen Anklang findet dabei nach wie vor das jedesmal ausgespielte Turnier um den „Big Mac“. Auch hier sind Mitspieler und Mitspielerinnen jedesmal willkommen.

Insgesamt haben wir nach wie vor Anlaß genug, positiv in die Zukunft zu sehen. Wenn es uns gelingt, weiterhin engagierte Jugendliche und Erwachsene zur Mitarbeit und zur Aktivität zu gewinnen, sollte es mit unserer Abteilung weiter aufwärts gehen.

STEFAN GRÜNE

JAHRESBERICHTE DER ABTEILUNGEN

FAUSTBALL

Besondere Ereignisse hat die Faustballabteilung nicht zu berichten.

Das Training findet noch immer mittwochs von 20.00 bis 21.30 Uhr statt. Die Gruppe besteht aus 12 Frauen, von denen leider einige sehr unregelmäßig zum Übungsabend erscheinen, so daß es öfter passierte, daß nicht einmal sechs Personen kamen und das Training dann ganz ausfallen mußte. Das ist für die „Unentwegten“ natürlich immer ärgerlich.

Das Thema wurde auf der Weihnachtsfeier Anfang Dezember, zu der alle Frauen vollzählig kamen, besprochen, und nun soll im neuen Jahr alles besser werden. (!)

Wir möchten die Faustballgruppe gerne erhalten und bitten interessierte Frauen, sich zu melden.

URSULA TAKENBERG

HANDBALL

Ein weiteres Jahr ist vorbei und konnte von der Handballabteilung auch mit einer erfreulichen Bilanz beendet werden: Nach der Saison 97/98 haben wir an vielen Turnieren in ganz Deutschland und teilweise auch im Ausland teilgenommen.

Im August ging dann die neue Saison los. Es wurde zum erstenmal eine Oldie-Liga für unsere „etwas“ älteren Spieler geschaffen. Hier wird mit sehr viel Spaß und Engagement gespielt. Der älteste Spieler ist Günther Hobbiejanßen mit 59 Jahren. Und er macht einigen Jüngeren immer noch etwas vor.

Unsere jüngsten Spieler sind zur Zeit sechs Jahre, trainieren in der Minigruppe und werden 1999 auch an Turnieren teilnehmen. Alle freuen sich schon auf die ersten Spiele.

Insgesamt können wir froh sein, daß unsere über Jahre brach liegende Jugendarbeit jetzt endlich wieder von Erfolg gekrönt ist. Unsere weibliche Jugend E (10-11 Jahre) wurde dank der guten Arbeit von Ralf Beermann und Doris Lackmann Kreispokalsieger.

Die Trainerinnen der männlichen Jugend D

freuen sich zur Zeit über fast zwanzig Kinder beim Training. Bei der weiblichen Jugend C (12-14 Jahre) ist die Anzahl der Spielerinnen leider zurückgegangen. Dennoch belegt sie einen der vorderen Tabellenplätze. Im Kreispokal ist sie im Halbfinale nach Verlängerung leider gegen den derzeitigen Tabellenführer ausgeschieden.

Die weibliche Jugend B ist zur Zeit leider in den Punktspielen vom Pech verfolgt. Im Kreispokal jedoch ging sie konzentrierter zu Werke und konnte so ins Endspiel gelangen, das im Februar stattfindet. Die männliche Jugend A, die teilweise noch aus B-Jugendspielern besteht, versucht der einen oder anderen Mannschaft ein Bein zu stellen. Das ist aufgrund der körperlichen Überlegenheit der Gegner jedoch gar nicht so einfach. Dennoch ist der Ehrgeiz groß. Gerade hier würden wir uns sehr über neue Spieler freuen.

Im Damenbereich konnte mit Ralph Budzin ein sehr ehrgeiziger Trainer für die 1. Damen verpflichtet werden. Nach anfänglichen Durchhängern konnte diese sich jetzt auf den zweiten Platz vorschieben. Da in dieser Liga aufgrund mangelnder Gegner eine Dreierunde gespielt wird, ist auch hier noch alles offen. Bei der 2. Damen machen Sünje Ufken und Birgit Jelken seit Saisonbeginn das Training. In dieser Mannschaft steht in erster Linie der Spaß im Vordergrund. Dennoch kam sie bis ins Halbfinale des Kreispokals, wo es jetzt allerdings gegen den klassenhöheren Tabellenführer aus Rastede geht. Eine knappe Niederlage wäre hier schon ein Erfolg für Mannschaft und Trainerinnen.

Auch bei der 1. Herren läuft es zur Zeit relativ gut. Nachdem sie zum Saisonende 97/98 als siebter von zwölf Mannschaften aus dem Bezirk absteigen mußte, hat sie den Frust verarbeitet und strebt spätestens in der Saison 99/00 den Wiederaufstieg an. Bei der 2. Herrenmannschaft steht ähnlich wie bei der 2. Damen der Spaß am Spiel im Vordergrund. Beide Mannschaften kämpfen stark gegen einen drohenden Abstieg aus der Kreisoberliga in die Kreisklasse.

JAHRESBERICHTE DER ABTEILUNGEN

HANDBALL (Forts.)

Insgesamt möchte ich mich hier einmal bei allen Trainern und Übungsleitern für das gezeigte Engagement bedanken, besonders bei allen, die sich für unsere Jugendabteilung einsetzen und bemühen. Sollte jemand Interesse haben, Handball zu spielen, insbesondere Kinder und Jugendliche, dann meldet Euch bei mir: ☎ 04488/72353.

FRANK HOLBEIN

JUDO

Krankheitsbedingt konnte ich Anfang 1998 nicht mehr regelmäßig die Judokas in den verschiedenen Kindergruppen trainieren. Der Kern der Truppe schrumpfte dann rasch zusammen. Es gelang aber, zwei Mitglieder aus der Erwachsenenengruppe zum Training zu gewinnen. Mit Matthias Pietras und Gerhard Eberlein haben wir dann gemeinsam im Laufe des Jahres neue Gruppen aufgebaut. Insbesondere nach den Sommerferien war der Zulauf enorm. Unser Auftritt und Mitmachen bei der 825-Jahr-Feier im September brachte 15 Neuanmeldungen. Mit 40 Kindern konnten wir zum Jahresende eine kleine Weihnachtsfeier ausrichten. Ende des Jahres mußten wir dann leider die weitere Aufnahme von Kindern und Jugendlichen stoppen.

Auch die sportlichen Belange kamen nicht zu kurz. Wiederum haben wir mit sehr schönen Erfolgen am „Rostruper Weihnachtsturnier“ teilgenommen. Auch 4 Kinder aus den neuen Gruppen konnten bereits ihre erste Gürtelprüfung absolvieren.

HANS-DIETER PACHOLKE

LEICHTATHLETIK

Die jungen Sportlerinnen und Sportler zwischen 6 und 15 Jahren haben 1998 gute bis hervorragende Leistungen auf Kreisebene gebracht. Dadurch konnten wir als TSG Westerstedde in einer „inoffiziellen Rangliste“ des NLV-Kreisverbandes unter 16 Vereinen einen ausgezeichneten fünften Platz erringen - im Vorjahr standen wir noch an achter Stelle.

Fast alle Kinder konnten ihre eigenen Bestleistungen im abgelaufenen Jahr verbessern - ein Zeichen von guter Trainingsarbeit der Übungsleiterin Ina Bensin bei unseren „Kleinen“ und vom Trainingseifer, den auch meine „Großen“ an den Tag legen.

Hervorheben möchte an dieser Stelle einmal wieder mehr Carsten Wagner, der im NLV-Doppelkreis Ammerland-Friesland unangefochten im Mehrkampf führt. Auch seine Einzelleistungen - insbesondere der Weitsprung - können sich sehen lassen.

Leider fehlen uns in der Gruppe der 6 - 10-jährigen die Jungen, hier könnte die Beteiligung größer sein.

Bei einer durchschnittlichen Gesamtstärke der beiden Gruppen von jeweils 15 Kindern ist für uns beide, für Ina und mich, eine Betreuung gerade noch möglich. Wir suchen wieder einmal Helfer, die bereit sind, mit uns den Übungsbetrieb zu leiten.

Der andere Teil der LA-Abteilung, die Mitglieder der Laufgruppe, haben auch in diesem Jahr wieder an vielen Volksläufen im näheren und weiteren Umkreis teilgenommen. Zu erwähnen sind hier z.B. Celle, Leer, Rastede, Oldenburg, Bremen, Aurich und Hamburg.

Ihren ersten Marathon konnte im letzten Jahr Uta Bensin erfolgreich in Hamburg absolvieren, aber auch andere Läufer konnten diese Herausforderung bestehen.

Als Highlight unserer Laufgruppe ist die jährliche Volkslaufveranstaltung zu erwähnen. Durch gute Propaganda und - das können wir stolz behaupten - durch gute Organisation haben wir es geschafft, 1998 uns die gesetzte Teilnehmergrenze von 220 mit 223 glatt zu überspringen. Unser Lauf ist in der Zwischenzeit in der Läuferzene bekannt, viele Anfragen für den Lauf 1999 zeigen das.

Daß Feiern nicht zu kurz kommt, beweist unsere kleine Weihnachtsfeier mit den Kindern und Jugendlichen sowie die Abschlußfeier aller Organisatoren des Volkslaufes am Ende des Jahres.

BERNDT ERBEN

JAHRESBERICHTE DER ABTEILUNGEN

SCHWIMMEN

Der Trainingsbetrieb im Hallenbad lief reibungslos. Die Übungsleiter um Holger zur Brügge hatten ihre Schwimmer gut im Griff. Neben sechs Veranstaltungen für die Jugendlichen und fünf für die Senioren wurden zwei Freizeiten durchgeführt.

Über Pfingsten ging es wie in den Vorjahren nach Nordhorn. Das mit über 3800 Meldungen besuchte Schwimmfest war für die meisten Schwimmer ein Erlebnis, vor allem die zwei Übernachtungen auf dem Freibadgelände. Bestzeiten wurden nebenbei auch geschwommen. Holger hatte wieder eine Schar von Helfern um sich, die für eine gute Betreuung sorgten. Die zweite Freizeit wurde in den Sommerferien in Form einer Segeltour auf dem IJsselmeer durchgeführt. 25 Teilnehmer lernten in 5 Tagen das Einmaleins des Segelns. Neben dem Besuch von drei Inseln stand auch die Überfahrt des IJsselmeeres auf dem Programm. Björn Nee und ich waren neben der Betreuung auch für die Verpflegung zuständig. Hungrig ist kein Teilnehmer nach Hause gekommen. Der einzige Schaden war der Verlust eines Fotoapparates, der Nordseewasser schnupperte.

Im Februar richtete die Schwimmabteilung die Kreismeisterschaften aus. Die angereisten Vereine waren voll des Lobes über die Ausrichtung und über das Hallenbad. Die meisten Kreismeistertitel gingen wieder an die TSG Westerstede. Bei den Bezirks-Jahrgangs-Meisterschaften im Juli in Emden konnte Sebastian Schnur über 100m Brust die Bronzemedaille gewinnen. Aber auch die Leistungen von Ines Gidokeit und Christian Schwengels konnten sich sehen lassen, obwohl es nicht zu vorderen Plätzen reichte.

Die Senioren konnten auch 1998 einige Erfolge verbuchen. Die Staffel mit Malte Pacholke, Boris Schwed, Walter Stockem und Klaus Beckmann konnte bei den Landesmeisterschaften einen 2. und 3. Platz belegen. Walter Stockem und Klaus Beckmann konnten auch in den Einzeldisziplinen über-

zeugen und gewannen mehrere Medaillen für die TSG. Bei den Deutschen Mastersmeisterschaften in Berlin konnte Klaus Beckmann zwei 3. Plätze erringen. Im November nahm er am Mastersvergleich der acht norddeutschen Landesverbände in Berlin teil und hatte seinen Anteil am zweiten Platz des Schwimmverbandes Niedersachsen.

Über das gesamte Jahr 1998 wurde zusammen mit der DLRG das alte Sonnenstudio zu einem Vereinsheim der Schwimmer und Lebensretter umgebaut. Ab 1999 besteht ein Nutzungsvertrag zwischen der Stadt Westerstede und den beiden Vereinen. Für Mitte März ist eine offizielle Einweihung des Vereinsheimes geplant.

Zum Schluß möchte ich mich bei Imka Burkhardt, Imke Höpfner, Jonathan Hartmann, Saskia Laichter, Daja Hiljeherdes und Holger zur Brügge für ihre gute Arbeit am Beckenrand und beim Vorstand für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

KLAUS BECKMANN

TENNIS

Im abgelaufenen Jahr stand die Erneuerung unserer Außenplätze im Vordergrund der Arbeit des Abteilungsvorstandes. Über das Ergebnis kann jeder selbst urteilen. Ich persönlich glaube, daß sich die Tennisanlage der TSG Westerstede sehen lassen kann, auch wenn die Kosten der Sanierung an die Grenze des Vertretbaren gingen. In diesem Zusammenhang danke ich im Namen des Abteilungsvorstandes der Stadt Westerstede und dem Landkreis Ammerland, die uns durch erhebliche „Finanzspritzen“ unterstützt haben.

Auch in der Tennishalle werden in den nächsten Jahren kostenintensive Renovierungsmaßnahmen erforderlich (u.a. die Dachsanierung).

Die Mitgliederzahl (z.Zt. rd. 360 aktive Spielerinnen und Spieler) ist leider weiterhin leicht rückläufig. Insbesondere ist die Zahl der Mitglieder in der Altersgruppe zwischen 20 und 40 Jahren nur unterdurchschnittlich vertreten. Dies hat zur Folge, daß 1999 im

JAHRESBERICHTE DER ABTEILUNGEN

TENNIS (Forts.)

Erwachsenenbereich nur noch eine Damen-, zwei Seniorinnen- und zwei Senioren-Mannschaften in der Altersklasse 40+ am Punktspielbetrieb des Niedersächsischen Tennisverbandes teilnehmen werden.

In einer Abteilungsversammlung haben die Mitglieder der Tennisabteilung beschlossen, einen „Arbeitsdienst“ mit 4 Pflichtstunden einzuführen. Die Teilnahme am „Arbeitsdienst“ ist für alle Mitglieder des Tennisabteilung in der Altersgruppe zwischen 14 und 59 Jahren festgelegt worden.

Allen Mitgliedern der Tennisabteilung wünsche ich für 1999 Gesundheit und Erfolg; den Turnierspielern vor allem SIEGE!

ARMIN WILCKENS

TISCHTENNIS

Wichtigstes Ereignis im vergangenen Jahr war die Tatsache, daß durch eine umfangreiche Werbeaktion mit dem Titel Mini-Meisterschaft zahlreiche neue Kinder im Alter von 7 - 12 Jahren für unseren Sport gewonnen werden konnten. Dadurch wurde es uns möglich, 5 Nachwuchsmannschaften am Punktspielbetrieb 98/99 teilnehmen zu lassen. Im Frühjahr wurden unsere Schüler und Jungen Kreispokalsieger im Ammerland. Bei den Kreismeisterschaften holten folgende Spieler einen Einzeltitel: Alexander Markus (Schüler-B), Rainer Gerdes (Herren-D u. Senioren), Jan Stöckmann (Schüler-A).

Die Top-Resultate auf Bezirks- und Landesebene erbrachte auch in diesem Jahr wieder Jan Stöckmann. Seine herausragenden Ergebnisse waren die Landesmeisterschaft im Doppel und der 4. Rang in der Landesrangliste. Jan Erdem, Muhammet Erdem und Oliver Krömer als unsere drei stärksten Nachwuchsspieler nehmen seit September an den Punktspielen der Erwachsenen teil.

Nach einer kleinen Flaute in der Saison 97/98 sind unsere Teams - 68 Spieler wirken darin mit - in der laufenden Serie wieder obenauf.

Die 2. Herren liegt in der 2. Bezirksklasse auf dem 2. Rang, 3. und 4. Herren sind Herbstmeister in der Kreisliga und der 2. Kreisklasse, und die 5. Herren ist z.Z. Zweiter in der 2. Kreisklasse. Dennis Weber, einer unserer drei Jugendübungsleiter neben Hans-Hermann Thureau und Gerd Rust, schaffte nach der erforderlichen Ausbildung Anfang Dezember auch seine Prüfung als C-Trainer.

Bei der 23. Auflage unseres alljährlichen Jugendturniers war uns Petrus wieder gnädig gestimmt, so daß am 4. Adventswochenende mit 320 Teilnehmern in etwa die gleiche Anzahl Teilnehmer wie im Vorjahr nach Westerstede kam.

Rolf Claaßen

TRIATHLON

In der abgelaufenen Saison 1998 litten die Wettkämpfe und auch der Trainingsbetrieb sehr stark unter den widrigen Wetterverhältnissen. Nichtsdestotrotz wurden von uns wieder diverse Veranstaltungen aufgesucht und die entsprechenden Wettkampfdistanzen absolviert. Den Saisonauftakt bildete im April 1998 der Duathlon (5 km Laufen - 31 km Radfahren - 5 km Laufen) in Bakum. Bei starkem Wind und Dauerregen wurde der Wettkampf von Dieter Hiljegerdes, Michael Fugel und Thomas Walden erfolgreich beendet.

Der 1. Triathlonwettkampf für die TSGer wurde im Mai 1998 wieder einmal in Scheeßel in Angriff genommen. Hier wurden von den Sportlern der TSG über 1 km Schwimmen, 45 km Radfahren und 10 km Laufen gute Ergebnisse in den entsprechenden Altersklassenwertungen erzielt.

Internationales Flair konnte Georg Hunger im Juni 1998 in Hannover spüren. Bei der dort durchgeführten Weltcup-Veranstaltung mit Profi-Beteiligung wurde neben der Hauptveranstaltung auch ein Wettkampf über die Sprintdistanz (0,5 km Schwimmen - 20 km Radfahren - 5 km Laufen) durchgeführt. Hier kam Georg mit einer Zeit von 1:10.43 Std. als 143. von insgesamt 276 Teilnehmern ins Ziel.

JAHRESBERICHTE DER ABTEILUNGEN

TRIATHLON (Forts.)

Neben weiteren Wettkämpfen in Wilhelmshaven, an der Thülsfelder Talsperre und in Dissen wurde im Rahmen des diesjährigen Ostfriesland-Triathlons in Ihrhove die Landesmeisterschaft der Senioren über die Olympische Distanz ausgetragen. Hier belegte Georg Hunger über die Strecken 1,5km Schwimmen, 45km Radfahren und 10km Laufen einen hervorragenden 4. Platz in seiner Altersklasse. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch ein Sprint-Triathlon durchgeführt, bei dem Heiner Lüers und Thomas Walden vordere Plätze in den jeweiligen Altersklassenwertungen belegten.

Beim traditionellen Oldenburger Bären-Triathlon am 3.8.1998 (1,5 - 40 - 10) erreichte Peter Klaproth in 2:30.08 Std. das Ziel und verbesserte seine persönliche Bestzeit über diese Distanz um einige Minuten. Mit dieser Zeit schaffte er eine vordere Platzierung in seiner Altersklasse. Verletzungsbedingt konnte Dieter Hiljegerdes diese Saison leider nicht ganz so erfolgreich beenden wie die vorangegangene. Mittlerweile ist er aber wieder gut im Training und motiviert für die kommende Saison.

Auch bei diversen Laufveranstaltungen in der Umgebung waren die TSG-Triathleten wieder vertreten und konnten auch hier die ein oder andere persönliche Bestzeit verbessern.

Beim diesjährigen 25. Berlin-Marathon gingen neben ca. 27.000 anderen Teilnehmern auch drei Sportler unserer Triathlon-Abteilung mit an den Start und erreichten zwar erschöpft, aber doch froh das Ziel auf dem Kurfürstendamm. Wieder einmal ein tolles Erlebnis!

Neben den rein sportlichen Treffen kam in der abgelaufenen Saison aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Unter anderem hatten wir alle gemeinsam mit unseren Familien viel Spaß bei einem gemütlichen Weihnachtsnachmittag im Mühlenhof in Westerloy und ließen so die abgelaufene Saison ausklingen.

Die Planungen für das kommende Jahr sind jedoch bereits wieder aufgenommen und ich

hoffe, daß die neue Saison für alle erfolgreich und vor allem verletzungsfrei verläuft.

THOMAS WALDEN

TURNEN

Im letzten Jahr ergaben sich einige Änderungen bei den Angeboten der Turngruppen. Ina Naber gab die Leitung ihrer Mädchenturngruppe ab, eine Nachfolgerin ist leider bisher nicht wieder gefunden worden. Renate Borgmann beendete im September nach langen Jahren erfolgreicher Arbeit ihre Übungsleitertätigkeit. Erfreulicherweise übernahm Ingrid Weigmann eine der Frauengymnastikgruppen, und es besteht Hoffnung, daß zwei weitere Gymnastikangebote, eines davon am Vormittag, wieder eingerichtet werden können. Die Gruppen von Kirsten Scharnowski erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit, die Jazztanzgruppe konnte das 10-jährige Bestehen feiern, die Mädchentanzgruppe nahm am Tanztreffen des Kreissportbundes teil.

Neue Impulse wurden durch das Step-Aerobic-Angebot und die Fitneßgymnastik für jedermann gesetzt. Sabine Kathmann leitete diese Übungsstunden in Kursform. Wegen des guten Zuspruchs sollen sie auch in Zukunft stattfinden. Die Fitneß- und Tanzstunden für Frauen werden ebenfalls von ihr weitergeführt, wobei der gesellige Teil dieser festen Übungsgruppen ein wesentlicher Bestandteil ist. Die Skigymnastik ist zu Beginn jeden Jahres für viele eine Gelegenheit, die allgemeine Kondition zu verbessern. Eine wichtige Aufgabe erfüllt nun auch schon seit vielen Jahren Renate Bruns mit ihrer ambulanten Herzgruppe. (Weiteres zum **Gesundheitssport** auf Seite 10-11!)

Im Eltern-Kind-Bereich und bei den Jungen und Mädchen leitet Marianne Rohlf mit Unterstützung von Petra Holz Gruppen, die geradezu überlaufen sind. Die Kinder beteiligten sich am Kinder- und Jugendturnfest in Wiefelstede und erwarben das Kinderturnabzeichen.

JAHRESBERICHTE DER ABTEILUNGEN

TURNEN (Forts.)

Jungen im Alter von 6 - 13 turnen unter der Leitung von Hartmut Kröncke. Um auch in Zukunft diese „sportliche Kinderstube“ unseres Vereins gewährleisten zu können, ist es notwendig, daß Helfer und neue Übungsleiter ausgebildet werden und sich zur Mitarbeit bereit erklären. Wer Interesse dazu hat, setze sich mit den Übungsleitern in Verbindung!

Als Abteilungsleiter möchte ich mich für die Arbeit der Abteilungs-Vorstandsmitglieder herzlich bedanken. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit für den Sport ist vor allem deswegen hoch anzuerkennen, weil naturgemäß gerade die Konflikte dazugehören und auch Verwaltungsaufgaben wie zum Beispiel die Verwaltung des Geldes, also Aufgaben, die nicht gerade die Freude am gemeinsamen Hobby, dem Sport, fördern.

HARTMUT KRÖNCKE

VOLLEYBALL

Die Volleyballabteilung der TSG hat im abgelaufenen Jahr die Zahl der Aktiven - insbesondere in der Jugendabteilung - weiter erhöhen können. Seit den Sommerferien nehmen insgesamt 15 Mannschaften am Punktspielbetrieb teil. Das ist eine Rekordzahl, die eindrucksvoll die positive Entwicklung der Abteilung belegt. Die enorme Ausweitung des Spielbetriebes führt natürlich dazu, daß die Trainerinnen und Trainer der Abteilung voll ausgelastet sind und eine weitere Steigerung nur mit zusätzlichem Personal möglich ist. Des weiteren verursacht die vermehrte Teilnahme an Punktspielen und Meisterschaften steigende Kosten, die bislang glücklicherweise vom Gesamtverein getragen werden konnten. Wir hoffen natürlich, daß dies auch in Zukunft so bleibt.

Der sportliche Verlauf der Saison 1998/99 kann als sehr erfolgreich bezeichnet werden. So konnten die 1. Herren (Bezirksliga), die

1. Damen (Bezirksklasse) und die 4. Damen (Kreisklasse) den inoffiziellen Titel eines Herbstmeisters erringen. Nach den bisher gezeigten Leistungen dürfte es keine Überraschung sein, wenn am Ende der Saison die offizielle Meisterschaft errungen und damit der Aufstieg in die nächsthöhere Klasse erreicht wird. Aber auch die 2. Damen (Kreisliga) und die 2. Herren (Kreisklasse) mischen im oberen Drittel der Tabelle mit und haben durchaus noch Chancen auf die Meisterschaft. Die 3. und die 5. Damenmannschaft schlagen sich ebenfalls beachtlich und tummeln sich derzeit im Mittelfeld der Kreisklasse. Die im Punktspielbetrieb tätigen Jugendmannschaften sammeln überwiegend erste Erfahrungen in den Ligaspielen.

Beeindruckend sind die Erfolge der Jugendmannschaften bei den Jahrgangsmeisterschaften. Für die Bezirksmeisterschaften, die in den nächsten Wochen an verschiedenen Orten durchgeführt werden, haben sich sechs Mannschaften qualifiziert. Im einzelnen sind es bei den Mädchen die A-Jugend, C-Jugend, D-Jugend und E-Jugend. Bei den Jungen konnten die A-Jugend und auch die B-Jugend die Endrunde erreichen.

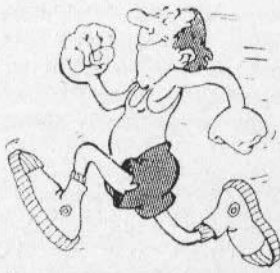
Eine besondere Auszeichnung ist der männlichen C-Jugend-Mannschaft zuteil geworden. Bei der erstmalig im Ammerland vom Kreissportbund und der NWZ durchgeführten Sportlerwahl 1998 ist das junge Team als eines von sechs Kandidaten für die Wahl der Mannschaft des Jahres 1998 vorgeschlagen worden.

In der Hobby-Liga konnten erst wenige Spiele abgewickelt werden, so daß eine sportliche Wertung noch verfrüht wäre. Hier steht ohnehin bei den meisten Teams der Spaß am Spiel an erster Stelle. So finden die Spiele überwiegend in einer freundschaftlichen Atmosphäre statt. Bei dieser Gelegenheit ergeht an die übrigen Mixed-Mannschaften der TSG der Appell: Neulinge in der Hobby-Liga sind herzlich willkommen.

WILFRIED PISTOOR

TRIATHLON TRIATHLON TRIATHLON

Neujahrslauf um das Zwischenahner Meer



Am 1. Sonntag des neuen Jahres trafen sich jetzt auf Initiative der TSG-Triathleten ca. 30 Laufsportfreunde um die Traditionsstrecke des ehemaligen Zwischenahner Neujahrslaufes gemeinsam zu absolvieren. Neben einigen Sportlern der TSG-Triathlon-Abteilung und der TSG-Laufgruppe waren auch viele befreundete Läufer aus dem Ammerland gekommen, um die ca. 12 km lange Runde um das Zwischenahner Meer in lockerer Atmosphäre zu laufen. Nachdem das „Ziel“ in Dreibergen wieder erreicht war, wurde anschließend bei Tee und selbstgebackenem Kuchen bereits eine Wiederholung des gemeinsamen Laufes im nächsten Jahr anvisiert.

THOMAS WALDEN

AUS DER VEREINSORGANISATION

Vorstandsarbeit

Regelmäßig in zweimonatlichen Abständen trifft sich der Vorstand jeweils am ersten Mittwoch im Monat.

Hauptpunkte dieser Sitzungen sind in der Regel Anfragen oder Anträge aus den Abteilungen, die dort nicht entschieden werden können, wie etwa Aufstockung des Abteilungsetats oder Anschaffung von Geräten und sonstiger Ausstattung, um den

Übungsbetrieb zu gewährleisten.

Ein wichtiger Punkt ist zur Zeit auch die Durchführung des Auftrages der letzten Delegiertenversammlung, ein Konzept zu entwerfen, wie und ob eine vereinseigene Turnhalle realisiert werden kann. Hier ist im Augenblick eine Vorlage in die politischen Gremien der Stadt weitergeleitet worden - eine Antwort bleibt abzuwarten.

B. ERBEN, 2. Vorsitzender

Go Sports-Gütesiegel: Wettbewerb des Landessportbundes



Sportvereine leisten einen wertvollen Beitrag für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Besonders Jugendangebote sind gesellschaftspolitisch eine nicht zu ersetzende Größe.

Die Sportjugend Niedersachsen unterstützt und fördert mit dem GO SPORTS-Gütesiegel Vereine, die die GO SPORTS-Qualitätskriterien in ihrer Jugendarbeit erfüllen. Dabei fließt die gesamte Angebotspalette für Jugendliche in die Beurteilung zur Vergabe des Gütesiegels mit ein.

Für die Teilnahme am Wettbewerb stellt der Verein also einen ganzheitlichen Ansatz in der Jugendarbeit dar, d.h. seine unterschiedlichen Angebote für Jugendliche:

- Angebote im Freizeit- und Breitensport für Jugendliche
- Wettkämpfe und Leistungsvergleiche für Jugendliche
- Außersportliche Jugendarbeit
- Unterstützung für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Jugendmitarbeiter
- (Frei-) Räume für Mitbestimmung und Eigeninitiative von Jugendlichen

Wäre das nicht etwas für die TSG?

Vorstand und Abteilungen sind gefordert!

EM

Weitere Informationen in der Geschäftsstelle oder bei der Redaktion von SPORT SPIEL SPASS.

GESUNDHEITSSPORT

Die Gruppe der 4-7jährigen bei der Psychomotorik hatte Mitte des Jahres 11 Teilnehmer, die unter Mithilfe der Mütter betreut wurden. Im Mittelpunkt standen wie immer Aufgaben zur Stimulierung des Gleichgewichtsystems. Dazu kamen Wahrnehmungsaufgaben im tätigen, kinästhetischen, auditiven und visuellen Bereich. Einer der Schwerpunkte war die Förderung der Reaktions- und Steuerungsfähigkeit. Dazu wurde häufiger mit dem großen Trampolin gearbeitet.

Die Gruppe der 7-11jährigen bei der Psychomotorik (10 Teilnehmer) hatte die gleichen Unterrichtsschwerpunkte, wobei bei einzelnen Aufgaben größere Anforderungen gestellt werden konnten.

Der Gesundheitsport für Frauen ab 50 erfreute sich mit 25 Aktiven einer guten Besetzung, obwohl einige krankheitsbedingt viele Wochen fehlen mußten. Eine Teilnehmerin, Hilda Zerr, war in diesem Jahr von 38 Stunden bei 37 aktiv mit dabei! In den ersten Monaten des Jahres haben wir uns über viele Wochen mit gezieltem Ausdauertraining (mit Pulskontrolle) beschäftigt und so die Leistungsfähigkeit des Herz-Kreislauf-Systems gestärkt. Unsere geselligen Unternehmungen bestanden aus dem Besuch des Feuerwerks der Turnkunst, dem Aufführen zweier Tänze bei einer Goldenen Hochzeit, unserer Radtour mit Spargelessen und der schon traditionellen Winterwanderung mit Kohlessen.

Die Mittwochsgruppe der Wirbelsäulengymnastik mit Belastungseinschränkungen hat im Herbst 17 Teilnehmer erreicht, der 18. hat sich zum neuen Jahr angekündigt. Diese Gruppenstärke erfordert genaues, überlegtes Planen und eine sorgfältig vorbereitete Differenzierung, da meistens Geräte eingesetzt werden und nicht jede Übung für jeden geeignet ist. Dazu sind auch die Teilnehmer in ihrer Mitverantwortung gefragt, damit es nicht zu Fehl- oder Überbelastungen kommt. Die Teilnahme ist bis auf Ausfälle durch Erkrankungen regelmäßig, und die Treffen bei Käthe und Erzo Henken vor

Ferienbeginn erfreuen sich großer Beliebtheit.

Mit 14 Teilnehmern hat die Präventive Wirbelsäulengymnastik eine überschaubare Gruppenstärke. Besonderen Spaß macht den Teilnehmern die regelmäßige Arbeit mit dem Therapieball und das gelegentliche Circuit-Training.

Die Abendgruppe der Wirbelsäulengymnastik mit Belastungseinschränkungen hatte im vergangenen Jahr ebenfalls 14 Teilnehmer. Dort werden wie auch in allen anderen Wirbelsäulengruppen Entspannungseinheiten sehr geschätzt, doch die Muskelarbeit muß vorher geleistet werden, damit sich der Sinn eines solchen Angebotes auch erfüllt, d.h.: Entlastung der Bandscheibe durch eine gut gekräftigte Muskulatur.

Die beiden Donnerstagsgruppen haben zum Ende des Sommers eine gemeinsame Radtour gemacht; die durch das gute Wetter und das anschließende gemeinsame Essen als schönes Ereignis in Erinnerung geblieben ist.

Die beiden Kinderturngruppen der 4-7jährigen konnten den ganzen Sommer über unter guten Bedingungen in der Brakenhoffhalle betreut werden, da die Hitzewellen ausblieben. An dieser Stelle sei einmal den Müttern gedankt, die sich regelmäßig bereiterklären, beim Auf- und Abbau und Sichern zu helfen. Die zweite Gruppe hätte etwas besser besucht sein können. Bei 36 Namen in der Liste dürften viel mehr Aktive in der Halle zu erwarten sein. Höhepunkt des Jahres war wieder das Fastnachtsturnen mit den Eltern-Kind-Gruppen zusammen, das einige Vorbereitungszeit erforderte. In allen Stunden sind wieder gezielt gesundheitsrelevante Inhalte verwirklicht worden.

Die seit einem Jahr mittwochs vormittags übende Gruppe Sport bei Multipler Sklerose, Parkinson und zerebralen Bewegungsstörungen (z.B. Schlaganfall) hat durch intensive Werbung nun 11 Teilnehmer. Der AOK Ammerland ist für die werbende Unterstützung sehr zu danken. Wir hoffen, daß sich dieses Angebot weiter bekannt macht

GESUNDHEITSSPORT (Forts.)

und insbesondere die für Dienstagabend ins Leben gerufene Übungsgruppe mit fünf Teilnehmern weiter wächst und bald beim Behindertensportverband angemeldet werden kann, damit die Anerkennung als Reha-Gruppe erfolgt.



Alle hier erwähnten Gruppen (die MS-Gruppe zum ersten Mal) sowie die Ambulante Herzgruppe von Renate Bruns haben wieder den **PLUSPUNKT GESUNDHEIT** des DTB für die Jahre 1999 und 2000 bekommen.

Die Verleihung des **PLUSPUNKT GESUNDHEIT** stellt folgende Qualitätsanforderungen:

- Die Übungsleiter müssen die entsprechenden Lizenzen (Fortbildungspflicht alle zwei Jahre: 15 Stunden) vorweisen und

- die geforderten Inhalte in ihren Stunden verwirklichen:

- Schulung der Ausdauer,
- Kräftigung und Dehnung der wichtigsten Muskelgruppen,
- Förderung der Koordination und Beweglichkeit,
- Funktionelle Gymnastik,
- Entspannungstraining,
- Körperwahrnehmung,
- Partner- bzw. Gruppenarbeit,
- Förderung der bewußten Auseinandersetzung mit der eigenen Gesundheit durch gezielte Gesprächsführung,
- individuelle Belastungskontrollen (z. B. Pulsmessen).

- Die individuellen Voraussetzungen eines jeden Teilnehmers müssen bei der Gestaltung des Angebotes berücksichtigt werden.

- Der Übungsleiter muß sich zu Beginn einen Überblick über die jeweilige körperliche Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit des einzelnen Teilnehmers verschaffen, so daß jeder Teilnehmer ein optimal dosiertes Trainingsprogramm erhält.

- Individuelle Beeinträchtigungen müssen beachtet werden, um Überforderungen auszuschließen.

RENATE TAUTE

TURNEN TURNEN TURNEN TURNEN

Neue Aufteilung geplant

Die Turnabteilung nimmt mit ihrer Größe und Vielfalt der Angebote eine Sonderstellung im Verein ein. Rund 40% der TSG-Mitglieder werden entsprechend der Statistik dazu gezählt. Da die Interessen der Gruppen recht unterschiedlich sind - reichen die Aktivitäten doch vom Gerätturnen, über Tanz, Gymnastik bis zum Gesundheitssport -, und da die Altersgruppen von den Jüngsten bis zu den Ältesten zählen, ist der Plan entstanden, die Turnabteilung innerhalb unseres Vereins aufzuteilen. In Absprache mit dem Vorstand

und den Übungsleitern könnten folgende neue Abteilungen entstehen:

- Turnen (Eltern und Kind, Kinder und Jugend)
- Gymnastik/Tanz
- Gesundheitssport
- Faustball

Die Faustballer (auch sie gehören nach der Statistik zu den Turnern!) könnten so wie bisher als Abteilung weiterbestehen.

H.K.

Das ist drin:

Jahresberichte	2 - 8
Triathlon	9
Aus der Vereinsorganisation	9
Go Sports	9
Gesundheitssport	10 - 11
Turnen	11

Weihnachtsfeier

Das schon mit einer „kleinen Tradition“ in Verbindung zu bringende **Senioren- und Jubilartreffen der TSG Westerstede** fand im letzten Jahr am 11.12.98 im Hotel „Altes Stadthaus“ statt.

Die festlich gedeckte Kaffeetafel und der vorweihnachtlich geschmückte Gastraum ließ sofort die für dieses Treffen gewünschte Stimmung unter den Jubilaren aufkommen.

Mit 18 Teilnehmern, einige waren schon mehrere Male dabei, wurde eifrig über vergangene und heutige sportliche Aktivitäten diskutiert. Eine feste und äußerst beliebte Einrichtung unter den Damen ist der Gesundheits- und Seniorensport, den die TSG für ihre älteren Vereinsmitglieder anbietet.

Unseren Ehrenvorsitzenden Seppl Werner und Gattin konnte ich an diesem Nachmittag leider nicht begrüßen, da er wegen Krankheit verhindert war.

Verbunden mit der Hoffnung auf gute Gesundheit und ein Wiedersehen im neuen Jahr verabschiedeten sich die Teilnehmer mit einem Dank an die TSG Westerstede für diesen schönen Nachmittag.

G. MÜHLENA, Vorsitzender

Stimmt die Adresse?
Sonst Mitteilung an die Geschäftsstelle
Anruf genügt!

TSG-Geschäftsstelle

Öffnungszeiten:

Montag	15.30 - 18.00	Frau Espig
Dienstag	9.00 - 10.30	Frau Espig
Mittwoch	17.00 - 18.00	Vorstandsmitglieder
Donnerstag	9.00 - 10.30	Frau Espig
Freitag	15.30 - 18.00	Frau Espig

In eigener Sache

In guter Absicht haben wir in der letzten Ausgabe 1998 die Jubilare der TSG genannt und ihnen herzlich gratuliert. Zumindest in einem Fall haben wir damit leider heftigen Unmut erregt.

Wir möchten unsere Jubilare aber auch in Zukunft auf diese Weise ehren. Wer nicht genannt werden möchte, müßte uns das rechtzeitig sagen.

DIE REDAKTION

Noch etwas:

Ziemlich überrascht waren wir, als wir kürzlich - mehr zufällig - feststellten, daß wir mit dieser Ausgabe von **SPORT SPIEL SPASS** ein Jubiläum „feiern“:

**Seit 10 Jahren „machen“ wir
SPORT SPIEL SPASS.**

Dies ist „unsere“ 37. Ausgabe.

Wie doch die Zeit vergeht!

BERNDT ERBEN, ERWIN MEYER

IMPRESSUM: Redaktion: Berndt Erben ☎ 04488/1790
Erwin Meyer ☎ 04488/4137

Herausgeber: TSG Westerstede ☎ 04488/1876
26655 Westerstede Am Bahnhof 1

Druck: Th. Schürmer, Westerstede

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 15. April 1999